

Einleitung	
Vorwort / Avant-propos	5
Köniz – eine «Agglo», die keineswegs wie jede andere ist / Köniz, une banlieue pas comme les autres	6
Geschichtlicher Hintergrund	
Vom burgundischen Königshof zur bernischen Landvogtei	10
Die Entwicklung zur grössten Agglomerationsgemeinde der Schweiz	14
Ausblick in die Zukunft	18
Weiler und ihre Entwicklungsmöglichkeiten	20
Das «Wunder von Mengestorf»	23
Grossgschneit – ein Bauernhaus mit Festsaal aus der Zeit um 1500	26
Die Riedburg – Bauernhof oder Herrnsitz?	30
Planung	
Das Gemeindemodell von Köniz	36
Aktive Bodenpolitik	38
Vielfalt der Landschaft – das grüne Band	40
Planen und koordinieren an der Stadt- und Gemeindegrenze	44
Überkommunale Zusammenarbeit – die Planung Weissenstein/Neumatt	48
Der Wettbewerb als Teil der Planungskultur	50
Beispielhaftes Bauen	
Was sind «gute Bauten»?	54
Das Spiegeldörfli – Gartenstadt oder Quartier mit Gärten?	56
Einfamilien-Reihenhäuser auf dem Alten Sprengergut in Grosswabern	60
Wohnarchitektur in den Nachkriegsjahrzehnten	62
Verdichtetes Wohnen	64
Umnutzungen	68
Genau geplant und realisiert – das ist Neu-Köniz	72
Bundesbauten in Köniz	78
Mobilität	
Als die Planung gehen lernte und über die eigenen Beine strachelte	84
Verkehrt der Verkehr verkehrt?	86
Das Berner Modell – Koexistenz als Prinzip der Strassenplanung	91
Bewusste Nicht-Erschliessung von ländlichen Gebieten	94
Liebefeld – eine Bahnstation erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf	98
Mit dem Velo in Köniz unterwegs	101
Historische Verkehrswege und Brücken als Teil des baukulturellen Erbes	104
Gurten für alle – damals wie heute	106
Energie	
Die Energiestadt Köniz – gelebte Energie-Kultur	110
Zukunft auf dem Dach	112
Schlusswort	
Schlusswort / Conclusion	116
Nachwort und Dank des Herausgebers / Postface et remerciements de l'éditeur	118
Nachweis und Impressum	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	122
Literaturhinweise	122
Bildlegenden Hauptkapitel	123
Bildnachweis	123
Impressum	124